

Heumann-Areal

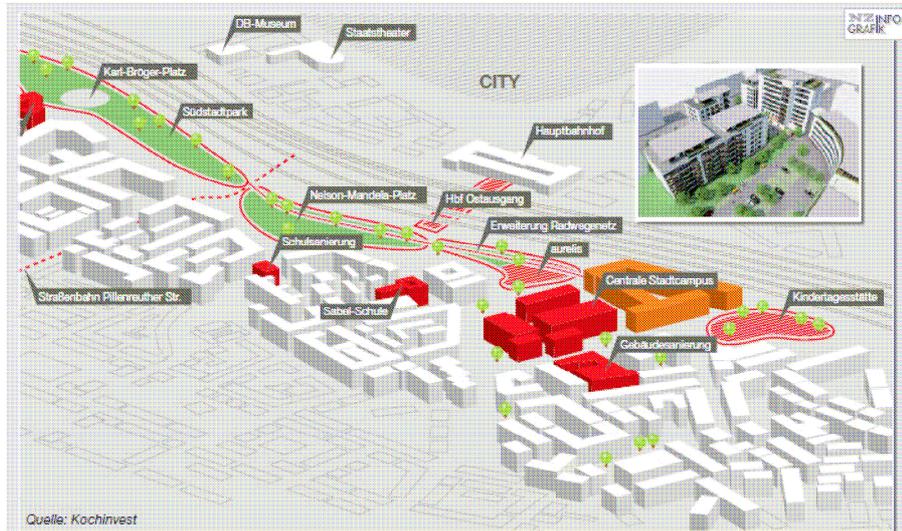
Wohnungen und Büros für 60 Millionen

Es bewegt sich etwas im direkten Umfeld vom Bahnhof. Auf dem ehemaligen Heumann-Gelände in der Südstadt, zwischen Allersberger Straße und Heidehoffstraße, werden Wohnungen und Büros entstehen.

Auf dem 11363 Quadratmeter großen Areal will die Unternehmensgruppe Kochinvest rund 60 Millionen Euro anlegen. Insgesamt 15000 Quadratmeter an Wohnfläche und 6000 Quadratmeter an Gewerbefläche werden entstehen, so Firmenchef Volker Koch. Im kommenden Frühjahr soll der Startschuss für das Projekt mit dem Namen „Centrale – Stadtcampus“ fallen. Die zum Teil seit Jahren leer stehenden Gebäude des Arzneimittelherstellers Heumann werden umgebaut und saniert. Auf der noch freien Fläche entlang der Allersberger Straße errichtet Kochinvest einen halbrunden sechsgeschossigen Büro- und Wohnbau. Im Inneren des Geländes werden kleinere Zwischenbauten abgerissen, um Platz für Grünflächen zu bekommen. Die Randbebauung dient auch als Lärmschutz für das Wohnen. Laut Baureferent Wolfgang Baumann ist „Centrale – Stadtcampus“ das erste größere Projekt in Nürnberg, bei dem Gewerbeflächen in Wohnflächen umgewandelt werden. Die Südstadt habe alles, was an Infrastruktur benötigt werde, so Koch: „Es muss nur noch attraktiver gemacht werden.“

Neue Realschule in der Widalmstraße

Bei einer Informationsveranstaltung wurde deutlich, dass im Umfeld des ehemaligen Heumann-Areals noch weitere Projekte geplant sind. In der Widalmstraße 4 will die Sabel-Schule eine dreizügige Realschule mit Ganztagesbetrieb einrichten. Die Schule wird zum Schuljahr 2011/2012 den Betrieb aufnehmen. Insgesamt 400 Schülerinnen und Schüler sollen unterrichtet werden. Das Gebäude, in das die Schule einziehen wird, muss komplett umgebaut werden, weil die Deckenhöhe für den Schulbetrieb verändert werden muss. Zwischen Heidehoffstraße und Scheurlstraße hat die Firma Lindner eine größere Anzahl von Wohnungen und Büros erworben und will sie sanieren. Ecke Köhn-



Quelle: Kochinvest

Südlich der Bahnlinie ist viel in Bewegung gekommen. Zentrum der Entwicklung könnte der von Kochinvest geplante „Centrale – Stadtcampus“ (rechts oben) auf dem ehemaligen Heumann-Gelände in der Allersberger Straße sein.

straße-Scheurlstraße wollen die Rummelsberger Anstalten eine Kinderhort mit Kindertagesstätte errichten.

Möglicherweise schneller als gedacht, könnte es beim Osttunnel gehen, denn die Bahn investiert derzeit einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag in die bayerischen Bahnhöfe, um sie aufzuwerten. Die Stadt habe jetzt Planungsmittel für den Zugang aus der Südstadt in den östlichen Bereich des Hauptbahnhofs bereitgestellt. Sollte die Bahn beim Ostdurchstich endlich mitziehen, dann müsste auch der Nelson-Mandela-Platz schnell aufgewertet werden, so Baumann. Förder technisch hänge beides zusammen.

Für Koch ist der Osttunnel eine „kleine Maßnahme mit großer Wirkung“. Der Immobilienentwickler forderte von der Stadt Planungssicherheit, dann würden auch private Investoren Geld geben. Baumann und Wirtschaftsreferent Roland Fleck waren sich aber in zwei Punkten überhaupt nicht einig. Fleck machte deutlich, dass frühestens 2016 Gelder für die Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes bereitstehen. Der Wirtschaftsreferent betonte, dass die umstrittene Straßenbahnführung durch die Pillerreutherstraße bis 2014 überhaupt nicht komme. Baumann geht nur von einer Verschiebung des Baubeginns auf 2013 aus.



So sieht es im Inneren des ehemaligen Heumann-Geländes aus: Die Zwischenbauten werden abgerissen, um Platz für Grünflächen zu schaffen. Foto: Harald Sippel